

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0489/22</b> öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	02.06.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	20.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Jahresabschluss und Lagebericht 2020/21 der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH  
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

### Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, folgende Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, entsprechend den Empfehlungen des Aufsichtsrats, herbeizuführen:

1. Der geprüfte Jahresabschluss vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 wird festgestellt.
2. Der Jahresverlust von 17.892.880,51 Euro wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020/21 Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020/21 Entlastung erteilt.  
**(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).**

gez.

Dr. Christian Scharpf  
Oberbürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Der aufgestellte Jahresabschluss zum 30.09.2021 der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt, wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Nürnberg geprüft und am 04. Juli 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der INVG am 20.07.2022 wurde der Jahresabschluss gem. § 7 Abs. 7 Nr. d geprüft und der Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung empfohlen.

Gemäß § 9 Abs. 4 Nr. b des Gesellschaftsvertrages der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH obliegt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses und die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates (§ 9 Abs. 4 Nr. e des Gesellschaftsvertrages).

In der Sitzung des Stadtrates am 14.12.2021 (V0917/21) wurde bereits der Jahresabschluss 2020/21 der Konzernmutter Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR festgestellt und eine Einlage der Stadt Ingolstadt von TEUR 5.132 für das Wirtschaftsjahr 2020/21 zum Ausgleich der **Verluste ÖPNV (TEUR 10.816)** und Freizeitanlagen (TEUR 3.786) nach Abzug der Gewinnansprüche aus der Energieversorgung (TEUR 8.280), Telekommunikation (TEUR 144) und INKB (TEUR 1.046) beschlossen.

Erfolgsplan ÖPNV	IST	Plan	Abweichung		Ist	Veränderung	
	2020/21 TEUR	2020/21 TEUR	zum Plan TEUR	%	2019/20 TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Fahrleistung							
Stadtbus Ingolstadt GmbH	19.964	21.109	-1.145	5,4	19.780	184	0,9
fremde Verkehrsunternehmer	4.000	3.725	275	7,4	4.730	-730	15,4
	23.964	24.834	-870	3,5	24.510	-546	2,2
Ausgleichsleistungen Bahnen	1.341	966	375	38,8	1.020	321	31,5
Ausgleichsleistung für Sicherstellung Linie 44	267	500	-233	46,6	0	267	>100
Ausgleichsleistungen für einbrechende Linien	906	1.253	-347	27,7	926	-20	2,2
Einnahmenausgleich fremde Verkehrsunternehmen aV	0	437	-437	100,0	0	0	>100
Gesamtkosten Fahrleistungserbringung	26.478	27.990	-1.512	5,4	26.456	22	0,1
Infrastrukturkosten INVG	6.686	8.329	-1.643	19,7	7.095	-409	5,8
<b>Kosten ÖPNV</b>	<b>33.164</b>	<b>36.319</b>	<b>-3.155</b>	<b>8,7</b>	<b>33.552</b>	<b>-388</b>	<b>1,2</b>
<b>Erlöse ÖPNV</b>	<b>17.860</b>	<b>19.814</b>	<b>-1.954</b>	<b>9,9</b>	<b>20.328</b>	<b>-2.468</b>	<b>12,1</b>
<b>nicht gedeckte Kosten ÖPNV</b>	<b>-15.304</b>	<b>-16.505</b>	<b>1.201</b>	<b>7,3</b>	<b>-13.224</b>	<b>-2.080</b>	<b>15,7</b>
Anteil an den Gesamtkosten	-46,1%	-45,4%	-0,7%	Punkte	-39,4%	-6,7%	Punkte
Periodenfremde Sondereinflüsse							
Ausgleichszahlungen Bahnen	-585					-585	
Fördermittel Schülerbeförderung und Schwerbehindertenabgabe	-1.760					-1.760	
Verluste aus Busverkäufen	-244			0,0	0	-244	0,0
<b>erforderlicher Verlustausgleich durch SWI-B</b>	<b>-17.893</b>	<b>-16.505</b>	<b>-1.388</b>	<b>8,4</b>	<b>-13.224</b>	<b>-4.669</b>	<b>35,3</b>
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B GmbH für Vorjahr	775	775	0		-20		
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B GmbH im Folgejahr	1.393	1.282	111	8,7	-775	2.168	>100
<b>Ergebniswirkung bei SWI im Geschäftsjahr</b>	<b>-15.725</b>	<b>-14.448</b>	<b>-1.277</b>	<b>8,8</b>	<b>-14.019</b>	<b>-1.706</b>	<b>12,2</b>
Steuerersparnis Querverbund	4.581	4.334	247	5,7	4.206	375	8,9
Auflösung Rücklagen bei INKB	251	251	0	0,0	251	0	0,0
Verzinsung Rücklagen bei INKB	17	21	-4	19,0	25	-8	32,0
Steuern auf Zinsgutschrift Rücklagen	-3	0	-3	>100	-6	3	50,0
Ergebnisanteil Allgemeine Verwaltung	63	49	14	28,6	44	19	43,2
<b>ÖPNV Belastung für städtischen Haushalt</b>	<b>-10.816</b>	<b>-9.793</b>	<b>-1.023</b>	<b>10,4</b>	<b>-9.499</b>	<b>-1.317</b>	<b>13,9</b>

Der für das Geschäftsjahr 2020/21 erforderliche **Verlustgleich für den ÖPNV** fällt mit **TEUR 17.893** um **TEUR 1.388** höher aus **als ursprünglich geplant**.

Negativ beeinflusst ist das Ergebnis durch **ungeplante Sondereinflüsse von TEUR 2.589**. Diese betreffen mit TEUR 585 auf das Stadtgebiet entfallende höhere Ausgleichsleistungen für die Bahnnutzung, die sich aus der Schlussabrechnung für die Vorjahre ergeben haben. Darüber hinaus wurden beantragte Fördermittel für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung rückwirkend ab Dezember 2019 in Höhe eines Teilbetrags von TEUR 1.760 nicht mehr bewilligt. Außerdem konnte beim Verkauf von 26 Bussen, die durch neue Hybridbusse ersetzt wurden, der bilanzierte Restwert der alten Busse in Höhe von TEUR 244 nicht erlöst werden.

Unter Eliminierung dieser Sondereffekte betragen die **nicht gedeckten Kosten des ÖPNV im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 15.304** und liegen damit um TEUR 1.201 unter Plan.

Die **Gesamtkosten des ÖPNV** liegen dabei mit **TEUR 33.164** um TEUR 3.155 unter Plan.

Die Kosten der **unmittelbaren Fahrleistungserbringung** bleiben mit **TEUR 23.964** dabei um TEUR 870 (3,5 %) unter Plan. Dies korrespondiert mit der gegenüber Plan pandemiebedingt niedrigeren Verkehrsleistungserbringung:

Fahrleistung	Ist	Plan	Abweichung		Ist	Veränderung	
	2020/21 km	2020/21 km	zum Plan km	%	2019/20 km	zum Vorjahr km	%
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.552.095	3.603.662	-51.567	1,4	3.418.997	133.098	3,9
andere Verkehrsunternehmen	1.011.207	1.026.023	-14.816	1,4	926.308	84.899	9,2
Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (Linienverkehr)	4.563.302	4.629.685	-66.383	1,4	4.345.305	217.997	5,0
zusätzliche Leerkilometer im Linienverkehr	776.095	699.218	76.877	11,0	869.800	-93.705	10,8
Airport Express	494.455	730.000	-235.545	32,3	736.550	-242.095	32,9
Fahrgäste	23.725	97.668	-73.943	75,7	74.939	-51.214	68,3
sonstige Verkehre	92.660	104.800	-12.140	11,6	95.667	-3.007	3,1
Gesamtkilometer	5.926.512	6.163.703	-237.191	3,8	6.047.322	-120.810	2,0

Für die **Bahnnutzung** im Rahmen des Gemeinschaftstarifes wurden im Geschäftsjahr vorläufig bemessene Ausgleichsleistungen, die mit TEUR 1.341 um TEUR 375 über Plan liegen, berücksichtigt; dies beruht auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre, die eine deutlich höhere Bahnnutzung zeigte.

Bei der **Linie 44** fielen erst ab August 2021 Ausgleichsleistungen für den gemeinwirtschaftlichen Betrieb an (TEUR 267); die Planung ging bereits von einem Anfall ab April 2021 (TEUR 500) aus.

Der zu leistende Kostenersatz für die **einbrechenden Linien** wurde mit TEUR 906 um TEUR 347 niedriger abgegrenzt als geplant; die Endabrechnung steht aus.

Entgegen der Planung wurde die INVG im Geschäftsjahr 2020/21 noch nicht Mitglied im Zweckverband VGI. Daher waren die Umlagen an den Zweckverband für die **Ausgleichsleistungen nach allgemeiner Vorschrift** (geplant TEUR 437) für die Tarifauffüllung, die Verlängerung des Jobtickets und das 365 EUR-Ticket nicht von der INVG sondern weiter von der Stadt Ingolstadt zu bezahlen.

Die **Infrastrukturkosten der INVG** bleiben mit TEUR 6.686 um TEUR 1.643 unter dem Planansatz. Bei den Kosten für bezogene Leistungen für die Infrastruktur sowie Vertrieb und Verwaltung wurden TEUR 1.246 weniger als geplant ausgegeben. Zins und Abschreibung für die ÖPNV-Infrastruktur fallen um TEUR 201 geringer aus, da die geplanten Investitionen noch nicht umgesetzt wurden. Die geplante Umlage an den Zweckverband VGI in Höhe von TEUR 196 musste nicht von der INVG, sondern von der Stadt Ingolstadt geleistet werden, da die INVG bislang nicht – wie ursprünglich geplant – anstatt der Stadt Ingolstadt als Verbandsmitglied in den ZV VGI aufgenommen werden konnte.

Die **Erlöse im ÖPNV** von **TEUR 17.860** fallen jedoch auch um **TEUR 1.954 niedriger** aus als geplant.

Die Fahrscheinerlöse im Linienverkehr bleiben um TEUR 1.853 unter Plan. Daneben sind um TEUR 1.114 niedrigere Förderungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung erzielbar. Diese Mindereinnahmen können über den Corona-Rettungsschirm nur teilweise mit TEUR 1.966 kompensiert werden. Für Einsatz von Corona-Verstärkerbussen konnte zusätzlich ein Kostenersatz von TEUR 579 erwirkt werden. Kein Ausgleich fließt für die um TEUR 708 unter Plan liegenden Fahrscheinerlöse aus dem Airport-Express. Geplante Mittel von TEUR 500 aus dem Mobilitätsfonds flossen der INVG nicht zu, da die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nicht erfolgen konnte.

**Gegenüber dem Vorjahr** fällt der auszugleichende **Jahresverlust** von TEUR 17.893 um **TEUR 4.669 höher** aus. Ein Teilbetrag von TEUR 2.589 entfällt auf die negative Sondereffekte.

Der verbleibende Anstieg von TEUR 2.080 resultiert insbesondere aus den gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.468 niedrigeren Erlösen. Die Mindererlöse betreffen insbesondere die niedrigeren Förderungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung (- TEUR 1.510) sowie geringeren Fahrscheinerlöse aus dem Airport-Express (- TEUR 613).

Die Kosten der Fahrleistungserbringung liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Infrastrukturaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 409 gesenkt werden.

Die nicht erlösgedeckten Kosten aus dem ÖPNV sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen und belaufen sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf TEUR 17.893. Da der Abschluss der INVG zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der **SWI Beteiligungen GmbH** noch nicht vorlag, wurde die Rückstellung für den **Verlustausgleich** mit einem Schätzwert von TEUR 16.500 dotiert. Der zu

niedrig zurückgestellte Wert von **TEUR 1.393** wird im **Geschäftsjahr 2021/22 belastend wirksam**.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde der im Geschäftsjahr 2019/20 zu hoch zurückgestellte Verlustausgleich von TEUR 775 entlastend wirksam bei der SWI Beteiligungen GmbH.

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hat in ihrem Geschäftsjahresabschluss 2020/21 daher für den ÖPNV TEUR 15.725 ergebnisbelastend erfasst und eine Ertragssteuerersparnis von TEUR 4.581 (30 %) aus der Verrechnung mit den Gewinnen der Energieversorgung berücksichtigt. Bei INKB bestehen Rücklagen aus Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung von ÖPNV-Anlagen von TEUR 1.275. Diese Rücklagen werden zur Deckung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 251 aufgelöst. Aus der Verzinsung der Einlagen resultieren Erträge von TEUR 17, denen Steuerlasten von TEUR 3 gegenüberstehen. Unter Berücksichtigung des Ergebnisbeitrags aus der allgemeinen Verwaltung von TEUR 63 ergab sich aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt eine Belastung von TEUR 10.816 für das Geschäftsjahr 2020/21 (vgl. V0917/21).

Investitionen	W-Plan*	IST	Übertrag auf
	2020/21	2020/21	2021/22
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nahverkehr (INVG, SBI)</b>	<b>10.844</b>	<b>8.175</b>	<b>2.552</b>
Busse	10.171	10.448	-82
Fördermittel	-2.870	-2.870	0
Software	370	-9	339
RBL/DFI Baustufe 2	1.313	167	1.146
Entwerfer/Abfertigungssystem	156	0	156
Buswendeanlagen und -buchten	610	86	260
Haltestellenausstattung	331	87	244
Busausstattung Corona	250	82	168
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	513	184	321

\* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Die Investitionen im ÖPNV (INVG, SBI) belaufen sich im Geschäftsjahr 2020/21 zusammen auf TEUR 11.045, für die Fördermittel von TEUR 2.870 vereinnahmt werden konnten. Für Maßnahmen, die erst zeitverzögert im kommenden Geschäftsjahr 2021/22 zur Umsetzung kommen, wird ein Mittelübertrag von TEUR 2.589 bei der INVG und von TEUR 45 bei der SBI erfolgen. Bei der SBI wird das geplante Investitionsbudget für Busse um ins Wirtschaftsjahr 2020/21 vorgezogene Mittel in Höhe von TEUR 82 gekürzt.

Verschuldung ÖPNV nicht rentierliche Schulden	IST	Plan	Abweichung zum Plan		IST	Veränderung zum Vorjahr	
	30.09.2021	30.09.2021	TEUR	%	30.09.2020	TEUR	%
	TEUR	TEUR			TEUR		
Stadtbus Ingolstadt GmbH	17.195	17.732	-537	3,0	12.755	4.440	34,8
INVG	20.512	20.812	-300	1,4	18.092	2.420	13,4
Rücklagen bei INKB	-1.024	-1.024	0	0,0	-1.275	251	19,7
	36.683	37.520	-837	2,2	29.572	7.111	24,0

Die Verschuldung im ÖPNV bleibt mit 36,7 Mio. EUR unter Plan, da die geplanten Investitionen in Infrastruktur bei der INVG erst zeitversetzt zur Umsetzung kommen.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Verschuldung um 7,1 Mio. EUR zu verzeichnen, da hohe Investitionen in Busse bei der SBI erfolgten. Bei der INVG ist der Anstieg auch auf hohe Außenstände hinsichtlich der Verwaltungskostenerstattung zurückzuführen.

**Anlagen:**

1. Jahresabschluss 2020/21 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
2. Jahresabschluss 2020/21 Stadtbus Ingolstadt GmbH